

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2017/2018

ÄPK

Ärztlich-
Psychologischer
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie
und Psychoanalyse
München/Südbayern e.V.

Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis
für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V. (ÄPK)
Hedwigstraße 3
80636 München

Sie finden uns im Internet unter www.aepk.de oder unter www.aepk.de

Geschäftsstelle:

Sylvie Monnier-Koletsis
Monika Sedlmaier

Montag, Dienstag und Donnerstag 11.30–15.30 Uhr
Mittwoch 09.30–13.00 Uhr
Freitag 09.30–12.00 Uhr

Tel. (089) 1238211, Fax (089) 12001721

E-Mail: sylvie.monnier@aepk.de oder info@aepk.de

Anmeldung für die Kurse bitte an: anmeldung@aepk.de

KV-Abrechnungsstelle: Monika Sedlmaier

Montag 09.00–12.00 Uhr

Anfahrt:

U1/U7	Haltestelle Maillingerstraße
U1/U7, Tram 12, MetroBus 62	Haltestelle Rotkreuzplatz
Tram 12, MetroBus 53	Haltestelle Albrechtstraße
MetroBus 53, 63, Bus 144	Haltestelle Landshuter Allee



Wichtige Termine im Wintersemester 2017/18

Infoabend	Dienstag	28.11.17	20:00 Uhr	ÄPK
	Dienstag	30.01.18	20:00 Uhr	ÄPK
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch	18.10.17	20:00 Uhr	ÄPK
Gesamtmentorengruppe	Freitag	26.01.18	17:00–18:30 Uhr	ÄPK
Ärztgruppentreffen	Freitag	26.01.18	17:30–18:30 Uhr	Karl-Buchrucker-Haus
Mitgliederversammlung	Samstag	18.11.17	09:30 Uhr	ÄPK
Dozententreffen	Samstag	13.01.18	09:30 Uhr	ÄPK

Einladung zu Veranstaltungen im Wintersemester 2017/18

Informationsabend

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten im Institut statt. Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage (www.aepk.de).

**Termine für das Wintersemester:
Dienstag, 28.11.17 und 30.01.18 um 20:00 Uhr**

Die Teilnahme ist gebührenfrei.
Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 1238211 oder per E-Mail (anmeldung@aepk.de) ist erwünscht.

Tutorium

„Einführung in die Patientenbehandlung“

Referentin: Dipl.-Psych. Anne Hosemann

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die in Kürze mit der Patientenbehandlung beginnen wollen. Es werden vor allem praktische Fragen zur Abrechnung, zu Antragsformularen, zum zeitlichen Ablauf, zur technischen Ausstattung u.v.m. beantwortet.

3 Std.

Dienstag, 16.01.18, 19:00–21:30 Uhr

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich

(Kurs 46)

Fortbildungspunkte

Gebühr: 20,- €

Psychosomatiktag 2017

Samstag, 30. September 2017, 10:00–15:00 Uhr

Sucht

Suchterkrankungen heute: eine Einführung und Übersicht

Referent: Dr. med. Stephan Heinrichs 10:00 – 10:45 Uhr

Alkoholkrankheit – aktueller Stand

Referent: Prof. Dr. med. Reinhart Schüppel 10:45 – 11:30 Uhr

Diskussion 11:30 – 12:00 Uhr

Mittagspause 12:00 – 13:00 Uhr

Psychodynamische Suchtkonzepte im Überblick: Therapiemodifikationen in der ambulanten Psychotherapie einschließlich Fallbeispiel

Referent: Dr. med. Stephan Heinrichs 13:00 – 13:45 Uhr

Spielsucht und Internetsucht als Beispiele nicht stofflicher Süchte

Referent: Prof. Dr. med. Reinhart Schüppel 13:45 – 14:30 Uhr

Diskussion 14:30 – 15:00 Uhr

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Anmeldung per E-Mail: anmeldung@aepk.de (Kurs 33)

Fortbildungspunkte

Gebühr: 70,- €

Stornierung bis zum 14.08.17 kostenlos, danach werden 50% einbehalten.

ÄPK-Tagung 2018

26./27. Januar 2018

„Identität und Identitäten: das globalisierte Ich“

Freitag, 26.01.18, 19:00–21:30 Uhr

Prof. Dr. Vera King, Frankfurt
Immer besser, schneller, erschöpfter – Identität und psychische Anpassung zwischen Optimierung und Überforderung

Samstag, 27.01.18, 09:00 – 17:00 Uhr

Dr. med. Franz Schambeck
Wege der Identitätsfindung – Heilsame Verwirrungen und Verwicklungen

Dr. med. Almut Ningel
„Parallel-Identitäten“ – Eine Bewältigungsstrategie (nicht nur) bei der „dissoziativen Identitätsstörung“

Dr. phil. Andrea Filova
„Biete Weltraumschrottplatz, suche Schrebergarten“: Plädoyer für einen Mangel

Dr. phil. Bernd Horn
Identität und Fremdheit – Psychodynamische Hypothesen zu Flucht und Integration

Mit Co-Referenten aus den Reihen der „Ehemaligen“ Aus- und Weiterbildungsteilnehmer.

Genauer entnehmen Sie bitte dem Tagungs-Flyer, der im Herbst verschickt wird.

Tagungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Tagungsgebühr: 90,- € bis 31.10.17 (Frühbucherrabatt!) (Kurs 17)
danach 105,- €
Für Curriculum I- und II-Teilnehmer ist der Preis in der Semestergebühr enthalten.
Anmeldung erforderlich, anmeldung@aepk.de

Es besteht die Möglichkeit, nur den Vortrag am Freitagabend zu besuchen:
Anmeldung erforderlich, anmeldung@aepk.de

Gebühr Vortrag: 20,- € (Kurs 13)

Fortbildungspunkte

Stornierung bis zum 10.12.17 kostenlos, danach werden 50% einbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK	7
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK	8
1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK	10
2. Aus- und Weiterbildungsangebote	11
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK)	11
2.2 Regelungen für Ärzte	11
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)	13
2.4 Einzelstudienberatung	13
2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung	14
2.6 Kurse und Seminare im Wintersemester 2017/18	15
2.7 Kasuistisch-technische Seminare	30
2.8 Mentorengruppen	32
2.9 Psychosomatische Grundversorgung	33
2.10 Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichentherapie	33
2.11 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie	34
3. Selbsterfahrung	35
3.1 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	36
3.2 Selbsterfahrungsleiter	37
4. Supervision	38
4.1 Anamnesenbesprechungen	38
4.2 Supervisionsgruppen	39
4.3 Supervisoren	40
5. Balintgruppen	41
6. Zusatzverfahren	42
6.1 Entspannungsverfahren	42
6.1.1 Autogenes Training	42
6.1.2 Hypnose	42
6.2 „Weitere Verfahren“	42
6.2.1 Funktionelle Entspannung	42
6.2.2 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)	43
6.2.3 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)	44
6.2.4 Systemische Familientherapie	45

7. Mitgliedschaft	46
7.1 Beantragung der Mitgliedschaft	46
7.2 Mitgliedsbeitrag	46
7.3 Kündigung	46
7.4 Gasthörer	46
8. Ethikleitlinien des ÄPK	47
9. Belegung	48
9.1 Belegfristen	48
9.2 Belegverfahren	48
9.3 Mindestteilnehmerzahlen	48
9.4 Belegbestätigung	48
9.5 Teilnahmenachweis	48
9.6 Nachbelegung	48
9.7 Storno-Regelungen	49
10. Qualitätskontrolle	49
11. Bibliothek	49
12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK	50
12.1 Vorstand	50
12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung	50
12.3 Ombudsfrau	50
12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK	50
12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern	51
12.6 Unterrichtskommission	51
12.7 Arbeitsgruppen	51
12.8 Bibliotheksteam	51
12.9 Kunstausschuss	51
12.10 Ethikbeirat	52
12.11 Vortragskommission	52
12.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen	52
13. Dozenten	53
14. Lehrbeauftragte	53
15. Referenten und Gastreferenten	53
16. Namens- und Adressverzeichnis	54
17. Curriculum Psychologenausbildung	65

Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungs Idee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet.

Seit 2001 bietet der ÄPK auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz an. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus-/ Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht.

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den Kommissionen ist möglich und erwünscht.

Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

Tel. (089) 272 39 16
(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Gespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder psychoanalytischen Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns ggfs. für den Patienten um einen freien Psychotherapieplatz.

Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns zeitnah einen aktuellen Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglicht.

Melden Sie sich dafür bitte unter www.aepk.de als Therapeut bei uns an. Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor.

Der nächste Termin dafür ist am

Mittwoch, 18.10.2017 um 20.00 Uhr im ÄPK

Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage www.aepk.de sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten beschreiben. Diese Angaben sind jederzeit von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten angeben.

Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Sie sollten zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze verwalten (eingeben bzw. löschen) und auf dem aktuellen Stand halten.

Sie sollten uns kurz eine Rückmeldung geben, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Anliegen und Änderungswünsche von Ihrer Seite teilen Sie uns bitte via Mail bzw. in den Ambulanztreffen mit.

An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/ Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungspunkt über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **(089) 1200 17 23** zur Verfügung.

Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus sechs Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Dr. Lydia Balduher
Dr. Wolfgang Bindl
Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)
Dr. Sieglinde Haub
Dipl.-Psych. Anne Hosemann
Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Ambulanzteam

1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“. Auch die Weiterbildung in verschiedenen Zusatzverfahren ist möglich. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer (www.blaek.de) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt. Die Theorieseminare des ÄPK werden von der BLÄK für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anerkannt. Fachärzte anderer Richtungen haben die Möglichkeit, gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenzen zu erwerben.

Psychologen mit Diplom oder Master, Schwerpunkt klinische Psychologie, können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation. Die theoretische Ausbildung kann in curricularer Form oder im Bausteinverfahren erfolgen. Sie entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (www.ptk-bayern.de).

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, „analytische Psychotherapie“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und die Zusatzqualifikation „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“, entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung, zu erwerben.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite www.blaek.de.

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärzte können ihre Weiterbildung sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch curricular (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im Wintersemester 2017/18 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	16, 17, 13, 33, 27, 29
Psychopharmakologie	36
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	49, 30, 16, 21, 31, 47
Tiefenpsychologie	49, 11, 15, 30, 13, 17, 33, 16, 21
Lernpsychologie	/
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	24
Psychopathologie	10, 33
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	28, 22, 29
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	6, 19, 20, 25
Psychodiagnostische Testverfahren	/

Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

- Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.
Kurs-Nr.: 5, 6, 7, 8, 19, 20, 23, 16, 27, 25, 21, 24, 26, 31, 11, 18, 15, 12, 30, 59
- Weiterbildung im Umfang von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“ (vgl. die unter Pkt. 6.2 aufgeführten Veranstaltungen).
Kurs-Nr.: 43 (KIP), 58 (Familientherapie), KBT

PSYCHOANALYSE**Theoretische Weiterbildung**

	Kurs-Nr.
Epidemiologie	/
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	25
Entwicklungspsychologie	48, 23, 27
Persönlichkeitslehre	37, 15
Traumlehre	52
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	47, 50, 31, 21, 49, 30, 13, 17, 33, 16, 29
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	9, 50, 51, 11, 18, 15, 12, 13, 17, 16, 26, 25, 55
Diagnostik einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	11, 18, 33
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	11, 18, 12, 33, 23
Kulturtheorie	16, 13, 17, 32
Analytische Sozialpsychologie	13, 17

Bei Fragen zur Weiterbildung für Ärzte**wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:**

Dr. med. Sieglinde Haub

Tel. (089) 719 16 12, E-Mail: sieglinde.haub@t-online.de

2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester und umfasst in den ersten acht Semestern je 5 Ausbildungswochenenden mit Seminarblöcken am Freitagabend und Samstag. Die letzten beiden Semester dienen vorrangig der Vorbereitung auf die Prüfung und dem Abschluss der Patientenbehandlungen. Kasuistisch-technische Seminare und die Mentorengruppe werden dabei fortgeführt.

Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Veranstaltungen am Mittwochabend hinzu.

Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

Bei Fragen zur Ausbildung für Psychologen**wenden Sie sich bitte an den Ausbildungsleiter des ÄPK:**

Dr. med. Rudolf Tauscher

Tel. (089) 21 66 95 10, Fax (089) 82 00 54 53, E-Mail: r-t@gmx.de

Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden**Kollegen geführt werden:** (Siehe Adressverzeichnis unter Punkt 16)

Dr. phil Bernd Horn

Eliruth Reinhardt, Ärztin

Dr. phil. Dieter Sandner

Dr. med. Stephan Schmidt

Dr. med. Rudolf Tauscher (Ausbildungsleiter)

2.4 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z.B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie im Adressverzeichnis unter Punkt 16).

Dr. med. Katherina Giesemann

Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)

Dr. med. Reinhard Hirsch

Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn

Eliruth Reinhardt, Ärztin

Dr. med. Stephan Schmidt

Dr. med. Oliver Schulte-Derne

Dr. med. Rudolf Tauscher

2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchter Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculare tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curricularer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

Teilnehmer/innen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche andere Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen.

Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für Curriculumsteilnehmer/innen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); tiefenpsychologisches KTS für Ausbildungsteilnehmer/innen aus dem Curriculum I; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psycho-analytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z. B. Katathym Imaginative Psychotherapie KIP, Systemische Therapie).

2.6 Kurse und Seminare im Wintersemester 2017/2018

47	Sie tragen heute ein schönes Hemd! (Curr. PA)	ALLNER, A.
----	---	-------------------

4 Std.

Mittwoch, 17.01.18, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ödipale Übertragungsangebote aus Sicht des Konzepts der Triangulierung.

Wenn Patient und Analytikerin zu einem Paar werden, bleibt die Analyse vor der Tür. Als „Drittes“ muss diese wieder rein geholt werden, um die triadische Struktur des therapeutischen Konzepts zu erhalten. Anknüpfend an das Seminar „Ödipuskomplex heute“ wird das Konzept der frühen Triangulierung und seine Wiederkehr in der therapeutischen Beziehung diskutiert.

An Fallbeispielen werden wir uns mit den in Übertragung und Enactment angebotenen Themen aus der frühen Triade auseinandersetzen: Kontaktaufnahme, Ablehnung, Verführung, Vereinnahmung, Ausschluss, Konkurrenz, Neid... Austausch, Solidarität, Unterstützung.

Literatur: F. Dammasch/D. Katzenbach/J. Ruth (Hrsg.), Triangulierung, Lernen, Denken und Handeln aus psychoanalytischer und pädagogischer Sicht, Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt a. M. 2008

29	Über das Kranksein Grundkonzepte der Psychosomatik (Curr. I)	BAUR, E. ROßNAGL, G.
----	--	---------------------------------------

4 Std.

Samstag, 24.02.18, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Warum wird man krank? Im Seminar geht es um analytische Auffassungen zu Entstehung und Verständnis sogenannter psychosomatischer Erkrankungen. Ein Ausblick auf Therapieansätze wird gegeben. Lebendige Diskussion ist willkommen.

Literatur: J. Grieser: Die psychosomatische Triangulierung, Forum der Psychoanalyse 2008. Der Artikel kann per Mail bei Fr. Baur angefragt werden.

14	Die Analytische Psychologie nach C. G. Jung – eine Einführung (Curr. II)	BLÜMER, F.
----	--	-------------------

4 Std.

Samstag, 21.10.17, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Jung'sche Psychologie gehört zu den psychodynamisch orientierten Therapieformen. „Komplexe“, „kollektives Unbewusstes“ und „Archetypen“ sind in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangene Jung'sche Begriffe. Ressourcenorientierte Selbstregulierung, der Einsatz gestaltender Techniken (Malen, „Aktive Imagination“) oder die Psychologie der zweiten Lebenshälfte wurden inzwischen Gegenstand allgemeiner Forschungen, nicht zuletzt auch im Hinblick auf ihren Stellenwert im Rahmen psychotherapeutischer Wirkprinzipien.

Literatur: Stein, Murray: C. G. Jungs Landkarte der Seele – eine Einführung. Düsseldorf (Patmos) 2009; Vogel, Ralf T.: C. G. Jung für die Praxis – zur Integration jungianischer Methoden in psychotherapeutische Behandlungen. Stuttgart (Kohlhammer) 2008

35

Übungen zum Traumverständnis in der psychodynamischen Psychotherapie

BLÜMER, F.

12 Std.

Dienstag, 11.01.18, 18.01.18 und 08.02.18, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Im Kurs werden Methoden unterschiedlicher psychodynamischer Schulrichtungen vermittelt. Ein basaler Orientierungspunkt ist die erlebte innere Resonanz auf einen Traum. Bei der Erschließung der Bedeutung des Traumgeschehens, seiner Bilder, Metaphern und Symbole wird dann unter verschiedenen Perspektiven nach Zusammenhängen mit dem Kontext, aktuellen Abwehrvorgängen und Lösungspotentialen gesucht. Einige Methoden sind auch bei eigenen Träumen gut einsetzbar, deren Beachtung sich bei persönlichen wie beruflichen Problemen als nützlich erweisen kann. Die Teilnehmer werden gebeten, einen Patiententraum einzubringen.

40

Gruppenpsychotherapie (Theorieblock 6) (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)

ECKERT, A.

8 Std.

ÄPK, Seminarraum 1

Samstag, 20.01.2018, 09:00–12:30 Uhr, Dipl.-Psych Andrea Eckert

Stationäre Gruppentherapie:

Behandelt werden Besonderheiten der stationären Gruppentherapie, notwendige Anpassungen an das Setting, der Umgang mit speziellen Diagnosen (z. B. Traumatisierung, Persönlichkeitsstörungen), sowie spezielle Behandlungstechniken (z. B. psychoanalytisch-interaktionell, mentalisierungsfördernd).

Samstag, 20.01.2018, 14:00–17:30 Uhr, Dr. med. Rudolf Tauscher

Störungsspezifische Gruppe, Männer-/Frauen-Gruppe und andere „Spezial“gruppen:

Bei der Gestaltung einer therapeutischen Gruppe stellt sich immer wieder die Frage, wie homogen oder heterogen eine Gruppe sein soll oder muss. Manchmal ergibt sich auch eine Gruppe aus persönlichem Interesse für ein Fachgebiet oder durch die Mitarbeit in einem spezialisierten Zentrum, sodass eher mit Patienten mit einem besonderen Anliegen oder spezifischen Krankheitsbild gearbeitet wird. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten, Vor- und Nachteile, Auffälligkeiten, Besonderheiten und ggf. Erfahrungen mit spezifischen Gruppen besprochen und diskutiert werden. Eigene Behandlungserfahrungen der TeilnehmerInnen können nach vorheriger Absprache eingebracht werden.

Literatur: Volker Tschuschke u. a.: Gruppenpsychotherapie: Von der Indikation bis zu Leitungstechniken, Thieme; 2009; Bernhard Strauß u. a.: Gruppenpsychotherapie: Lehrbuch für die Praxis, Springer 2012

Siehe auch Punkt 2.11 im Vorlesungsverzeichnis

51

Therapeutische Sackgassen (Curr. PA)

FILOVA, A.

4 Std.

Mittwoch, 06.12.17, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Es kann verschiedene Ursachen haben, warum ein psychoanalytischer Prozess ins Stocken gerät, oder ganz zum Erliegen kommt. Wir schauen uns das Thema aus drei Perspektiven an: des Analytikers, des Analysanden und des analytischen Feldes. Mit klinischen Vignetten; Beispiele aus den Behandlungen der Teilnehmer sind willkommen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

43

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 2 Beziehung und Konflikt

FRIEDRICH, E.

16 Std.

Freitag, 13.10.17, 17:00–21:30 Uhr

Samstag, 14.10.17, 09:00–19:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 2 und 3

Das Thema dieses Seminars ist die Darstellung von Abwehr und Widerstand, von Übertragung und Gegenübertragung, sowie der unbewussten Konflikte auf der Ebene der KIP. In der Theorie geht es um Beziehungsanalyse und um die Darstellung von Widerständen, Abwehr und Angst im symbolischen Prozess und um die entsprechende – spezifische – Behandlungstechnik. Im Dreiersetting werden Motive zu diesen Themen eingeübt.

Bitte bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H. fortgef. v. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme, 2005; Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

23

Einführung in die Bindungstheorie (Curr. I)

HÄRING, M.

4 Std.

Freitag, 01.12.17, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das Seminar möchte die Grundgedanken der von John Bowlby entwickelten Bindungstheorie und deren empirische Überprüfung, wie sie maßgeblich von Mary Ainsworth vorgenommen wurde, darlegen. Darüber hinaus soll die große Bedeutung der Bindungstheorie für die analytisch begründeten therapeutischen Verfahren beleuchtet werden, wobei auch die zentralen kontroversen Punkte zwischen Bindungstheorie und Psychoanalyse besprochen werden. Ein Fallbeispiel aus der eigenen psychotherapeutischen Praxis dient der Veranschaulichung.

Literatur: Karin Grossmann u. Klaus E. Grossmann: Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Klett-Cotta, Stuttgart 2012; Peter Fonagy: Bindungstheorie und Psychoanalyse. Klett-Cotta, Stuttgart 2009

5	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HASELBACHER, G.
----------	---	------------------------

16 Std.**Dienstag, 26.09.17, 17.10.17, 21.11.17, 06.02.18, 18:30–21:45 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

20	Anamnesepraktikum	HASELBACHER, G.
-----------	--------------------------	------------------------

12 Std.**Sonntag, 17.12.17 und 14.01.18, 09:30–12:45 und 14:00–15:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren.

In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)

12	Kurzzeittherapie – Kurztherapie: Übersicht und Behandlungstechnik (Curr. II)	HASELBACHER, G.
-----------	---	------------------------

4 Std.**Samstag, 23.09.17, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In dem Seminar soll das Verständnis für Kurzzeittherapien bzw. Kurztherapien gefördert werden, sowie der Begriff des Fokussierens genauer erörtert werden. Daraus ergibt sich Indikation und Sinn eines KZT-Antrags. Falldarstellungen sind dabei förderlich, besonders Fälle aus dem Kreis der Teilnehmer.

Literatur: Balint, M., Ornstein, P.: Focal Psychotherapy; De Shazer, S.: Wege der erfolgreichen Kurztherapie; Lachauer, R.: Die Technik des Fokussierens; Küchenhoff, J.: Psychodynamische Kurz- und Fokalthherapie

10	Borderlinetherapie (Curr. II)	HAUB, S.
-----------	--	-----------------

4 Std.**Samstag, 25.11.17, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Für die Behandlung von Borderline-Störungen (Persönlichkeitsstörungen auf niedrigem und mittlerem Strukturniveau) sind drei störungsspezifische psychodynamische Verfahren entwickelt worden: Transference Fokused Psychotherapy (TFP), Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (MBT) und Strukturbezogene Psychotherapie.

In diesem Seminar werden die zugrunde liegenden theoretischen Konzepte und ihre jeweilige Fokussierung orientierend aufgezeigt. Eine Falldarstellung (Videoaufzeichnung) soll die spezifische Problematik, die sich für die Behandlung von Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsorganisation (strukturelle Störung) ergibt, aus Sicht der übertragungsfokussierten Psychotherapie kenntlich machen.

31	Psychodynamik der Depression (Curr. I)	HEINRICHS, ST.
-----------	---	-----------------------

4 Std.**Samstag, 24.02.18, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Depression wird heute als heterogene Erkrankung mit unterschiedlicher Pathogenese abhängig vom Strukturniveau verstanden. Im Seminar wird die klassische Auffassung der Psychodynamik der Depression sowie die Weiterentwicklung in den verschiedenen psychoanalytischen Schulrichtungen dargestellt und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Sich daraus ergebende Therapiemodelle und behandlungstechnische Konsequenzen sind ebenfalls Gegenstand der Betrachtung.

Literatur: Psyche Sonderheft „Depression“ 09/10 2005; Psyche Sonderheft „Depression“ 09/10 2010; S. Arieti, J. Bemporad: „Depression“, Klett Cotta 1998

27	Moderne Entwicklungspsychologie – Der kompetente Säugling (Curr. I)	HILDEBRANDT, ST.
-----------	--	-------------------------

4 Std.**Samstag, 14.10.17, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Methoden und Ergebnissen der Säuglings- und Kleinkindforschung. Wie veränderten diese Erkenntnisse die bis dato vorherrschenden psychoanalytischen Entwicklungstheorien und -konzepte?

52	Träume und Transformationen – Warum verwandelt sich das Totholz in einen Jeep? Und was hat das zu bedeuten? (Curr. PA)	HILDEBRANDT, ST.
-----------	---	-------------------------

2 Std.**Mittwoch, 07.02.18, 20:30–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

„Im psychoanalytischen Traumverständnis wurde allzu lange der Traum als „Einheit“ genommen, die „blasenartig“ aus dem Unbewussten auftaucht.“ (Ulrich Moser).

Aber erst durch die Betrachtung eines Traumes als Aufeinanderfolge einzelner Sequenzen wird es möglich, die Transformationen zu sehen, die das Traumgeschehen prägen. Die Traumanalyse von Moser verfolgt primär keine biografische Deutung, sie ist nicht inhalts-, sondern verlaufszentriert. Der Traum wird einer systematischen Analyse bzgl. seiner kognitiven und affektiven Komponenten und deren Regulierung unterzogen. Für ungelöste, unbewusste neurotische Konflikte und erlebte traumatische Situationen sucht der Traum entweder eine Problemlösung oder aber eine bestmögliche Anpassung. Über die Analyse der Sequenz von Träumen im Laufe einer Psychoanalyse lassen sich Weiterentwicklungen in den Problemlöseversuchen des Patienten erkennen und ermöglichen es, Parallelen zu jenen im Wachverhalten zu ziehen. In diesem Seminar werden wir uns an diese Art der Traumarbeit anhand eines analytischen Behandlungsfalles annähern.

59	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HIRSCH, R.
----	---	-------------------

16 Std.

Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

21	Triebtheorie und Strukturmodell (Curr. I)	HORN, B.
----	--	-----------------

4 Std.

Samstag, 16.09.17, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Es geht hier um Entwicklung des Triebkonzeptes als wichtiger Teil der Entwicklung der psychoanalytischen Theorie und Praxis.

Veränderungen durch historisch sich wandelnde antagonistische Motivkonzepte bis zum Strukturmodell sollen vorgestellt werden.

Wichtig ist mir dabei die Bedeutung von antreibender Libido und Aggressionen für Psychodynamik.

Literaturhinweise über den Dozenten.

25	Projektive Diagnostik (Curr. I)	HORN, B.
----	--	-----------------

4 Std.

Samstag, 02.12.17, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Nach allgemeiner Einführung in projektive Testverfahren soll am Beispiel vom Rorschachtest Anwendungen und Gebrauch dieser Diagnostik gezeigt werden.

Das Verfahren wird ausführlich vorgestellt. Die Auswertungskriterien werden kritisch besprochen.

Die Möglichkeiten psychodynamischer Diagnostik sollen so grundsätzlich reflektiert werden.

Literaturhinweise über den Dozenten.

30	Psychodynamische Konzepte bei unterschiedlichen Formen der Angst (Curr. II)	KERIM-SADE, C.
----	--	-----------------------

4 Std.

Samstag, 03.02.18, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Neben einer Zusammenfassung der Symptomatik und Aspekten der Psychodynamik von Angststörungen soll in dem Seminar vor allem auf die Behandlung anhand von Fallbeispielen eingegangen werden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

49	Zwangsstörungen (Curr. PA)	KERIM-SADE, C.
----	---------------------------------------	-----------------------

2 Std.

Mittwoch, 15.11.17, 20:30–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Anhand einer Fallvignette soll dargestellt werden, welche massiven, kaum aushaltbaren Affekte einer Zwangsproblematik zugrundeliegen. Die notwendige lang andauernde und tiefgehende Bearbeitung der Symptomatik kann als Indikation für eine analytische Psychotherapie bei Zwang verstanden werden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

7	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	LEHMANN-SCHERF, G.
---	---	---------------------------

16 Std.

Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

26	Erstinterview (Curr. I)	LEHMANN-SCHERF, G.
----	------------------------------------	---------------------------

4 Std.

Samstag, 16.09.17, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das therapeutische Erstgespräch hat eine besondere Dynamik, die in diesem Seminar theoretisch vorgestellt und insbesondere anhand von Rollenspielen der TeilnehmerInnen erlebt und eingeübt wird.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

34	Erfahrungsschätze – ein interner Fallbericht kostenfrei, nur für Ausbildungsteilnehmer	MUELLER, I.
----	---	--------------------

2 Std.

Dienstag, 20.02.18, 19:30–21:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Erfahrungsschätze, die in den internen Fallberichten im Tresor des ÄPK verborgen sind, sollen eine größere Wertschätzung erfahren. In einer Veranstaltungsreihe von (ehemaligen) Ausbildungsteilnehmern für Ausbildungsteilnehmer sollen deshalb interne Fallberichte in einem geschützten Rahmen besprochen werden.

Das Seminar soll Anregungen geben für die Gestaltung dieser Berichte, die neben dem Verfassen der beiden Prüfungsfälle eine Voraussetzung für den Abschluss der Ausbildung im ÄPK sind. Eine Falldarstellung soll beispielhaft vorgestellt und diskutiert werden.

Es besteht im Seminar die Möglichkeit, den vollständigen Fallbericht zu lesen.

**28 Somatoforme Störungen
(Curr. I)****NOLL-HUSSONG, M.****4 Std.****Freitag, 15.09.17, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Charakteristikum der sog. somatoformen Störungen ist gemäß ICD-10-GM „die wiederholte Darbietung körperlicher Symptome in Verbindung mit hartnäckigen Forderungen nach medizinischen Untersuchungen trotz wiederholter negativer Ergebnisse und Versicherung der Ärzte, daß die Symptome nicht körperlich begründbar sind. Wenn somatische Störungen vorhanden sind, erklären sie nicht die Art und das Ausmaß der Symptome, das Leiden und die innerliche Beteiligung des Patienten.“ Gegenwärtigen klassifikatorischen Revisionen dieser „interface disorder“ in DSM-V und ICD-11 gehen einher mit einem anhaltenden Bemühen um ein zunehmend besseres Verständnis ätiologischer Zusammenhänge und Optimierung psychotherapeutischer Prozeduren. In diesem Seminar werden zunächst aktuelle Befunde zur Epidemiologie, zu Verlauf, Prognose und den wichtigsten subkategorialen Störungsentitäten dargestellt. Nach einer Übersicht über aktuelle Störungsmodelle zur Entstehung und einer praxisorientierten Darstellung des diagnostischen Vorgehens werden abschließend die evidenzbasierten Therapieprinzipien zur Psychotherapie somatofomer Störungen erläutert.

Literatur wird vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt.

38 Forschungswerkstatt**NOLL-HUSSONG, M.****2 Std.****Donnerstag, 26.10.17, 19:00–20:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Forschungsfragestellungen in einem psychotherapeutischen Ausbildungsinstitut finden selten ihren Platz, drohen im Alltagsgeschäft unter zu gehen und/oder werden ausschließlich entsprechenden Institutionen (wie z.B. Universitäten) zugeschrieben, womit sich nicht zuletzt die therapeutische Kunst immer mehr auf ein „Handwerk“ bzw. Dienstleistung reduziert, gerade psychodynamisches Denken weiterhin in seiner wissenschaftlichen Anerkennung anderen Verfahren hinterhinkt und wichtige Erkenntnisse „vor Ort“ zur Beschreibung der Versorgungswirklichkeit und ihrer Herausforderungen oftmals fehlen. In dieser Forschungswerkstatt sollen mit Interessierten wichtige Fragestellungen, die auch in und mit dem ÄPK realisierbar sind, identifiziert, gemeinsam priorisiert und bestenfalls mit methodischer Stringenz anhand eines Einzelprojekts über jeweils 1 Jahr hinweg aktiv bearbeitet werden.

Literatur wird vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt.

**22 Psychiatrische Krankheitslehre:
Psychopathologie und Epidemiologie
(Curr. I)****NINGEL, A.****4 Std.****Freitag, 13.10.17, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Im Seminar Psychiatrische Krankheitslehre sollen praxisnah die für den psychotherapeutisch tätigen Psychologen relevanten Aspekte psychiatrischer Erkrankungen vermittelt werden.

Die Erhebung des Psychopathologischen Befundes angelehnt an die Richtlinien der AMDP, die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder (nach ICD 10), deren Diagnostik, Differenzialdiagnostik und psychiatrische Therapie werden anhand von Fallbeispielen dargestellt.

Sie erhalten einen Überblick über relevante Transmitterhypothesen und Psychopharmakologische Therapie. Zum Abschluss werden wir die wichtigsten psychiatrischen Notfälle und den Umgang mit ihnen in der psychotherapeutischen Praxis und in der Klinik besprechen.

Literatur: Prof. Dieter Ebert: Psychiatrie systematisch, uni-med Verlag; Th. R. Payk: Psychiatrie und Psychotherapie Checkliste, Thieme Verlag

**16 Hysterie
(Curr. I)****PLAB, K.****4 Std.****Freitag, 23.02.18, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Seminar gibt einen Überblick über die bekannten theoretischen Konzepte zu hysterischen Störungen, zur spezifischen Symptomatik, zur Psychodynamik und zur Therapie.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

**36 Psychopharmakotherapie:
Vertiefung und Anwendung****PLAB, K.****2 Std.****Dienstag, 27.02.18, 19:00–20:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Seminar Psychopharmakotherapie fand in den letzten Jahren großes Interesse, es zeigte sich, dass Fragen zur Anwendung der psychotropen Substanzen und insbesondere zur Anwendung von Medikamenten während einer Psychotherapie offen blieben. In diesem Seminar sollen Fragestellungen dialogisch vertieft, Anwendungs- und Praxisbeispiele diskutiert, und ergänzende Fragestellungen beantwortet werden. Die Teilnehmer sollten ihre Fragestellungen und Beispiele als Seminargrundlage mitbringen. Das Seminar ist praxisorientiert, Theoriefragen werden natürlich auch beantwortet.

19 Anamnesepraktikum

PLAB, K.

12 Std.**Montags, 16.10.17, 27.11.17 und 15.01.18, 17:00–20:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Jede(r) TeilnehmerIn stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor, in der Gruppe werden Psychodynamik, Konflikte, Indikationsmöglichkeiten und potentielle Vorgehensweisen für eine Therapie erarbeitet.

**48 Wilfred Bion
(Curr. PA)**

PLAB, K.

4 Std.**Mittwoch, 13.09.17, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Mit seinen einmaligen und genialen Konzepten, bspw. des Container-contained“ oder der „alpha“-Funktion der Psyche, gelang Bion, ein Verstehen der frühen Kommunikation, Mentalisierung und Abwehr in Sprache zu fassen, eine eigene Technik zu entwickeln. In einzigartiger Weise bietet sein Denken auch ein Konzept für das menschliche Sein. Das Seminar nähert sich seinen Konzepten weitgehend an, gibt einen Überblick.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

45 LiteraturforumSAMIJA, A.
POUGET, E.
BICKEL, H.**4 Std. – kostenfrei****Dienstag 14.11.17 und 06.02.18, jeweils 20:00–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Eine Verlängerung der Adoleszenz wird in unterschiedlichen Lebensbereichen beobachtet. In der Entwicklungspsychologie wird beschrieben, dass die Zeit der Exploration zugenommen hat und ein ‚Commitment‘ verzögert einsetzt. Damit kommen vermehrt junge erwachsene PatientInnen in die Praxen von ErwachsenentherapeutInnen, die vielleicht bei JugendlichentherapeutInnen besser aufgehoben wären. Von der Lektüre des Buchs „Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25“ erhoffen wir uns aufschlussreiche Hinweise zur Behandlung dieser Altersgruppe. Wie immer wollen wir die Literatur in der Diskussion mit unseren eigenen Praxiserfahrungen in Verbindung bringen. Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Literatur: Holger Salge: „Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25“, Besonderheiten in der Behandlung von Spätadoleszenten. Springer-Verlag, 2. überarbeitete Auflage 2017; 34,99 Euro

Anmeldung direkt (telefonisch oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis). Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

**24 Psychodynamik der Gruppe und der Familie
(Curr. I)**

SANDNER, D.

4 Std.**Samstag, 02.12.17, 14:00 – 17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Für die einzeltherapeutische Arbeit ist es wichtig, ein Verständnis der Teilnehmer zu entwickeln für die Gruppendynamik in Familien („Familie als Gruppe“) sowie die Familiendynamik in Gruppen („Gruppe als Familie“). Beides wird anhand von Beispielen (möglichst auch aus dem Teilnehmerkreis) erarbeitet und diskutiert.

Literatur: Sandner, D.: Gruppendynamische und gruppenanalytische Überlegungen zur Familie als Gruppe, In: Ders., Die Gruppe und das Unbewusste. Springer, Berlin/Heidelberg, 2013, S. 69–76.

**55 Analytisches KTS – theoretisches
Fallseminar (Curr. PA)**SCHERER-
RENNER, R.**16 Std.****Freitag, 29.09.17, 13.10.17, 10.11.17, 08.12.17, 16:15–19:30 Uhr****Praxis Dr. Regine Scherer-Renner, Kaiserplatz 11, 80803 München**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

**37 Methoden psychodynamischer Verfahren
(Curr. II)**SCHERER-
RENNER, R.**4 Std.****Freitag, 02.02.18, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Seit einigen Jahren werden in Anpassung an internationale Gepflogenheiten die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und die analytische Psychotherapie unter dem Begriff „Psychodynamische Verfahren“ subsummiert. In Abgrenzung zu anderen Methoden z.B. der Verhaltenstherapie sind diese Verfahren durch die psychodynamische Sichtweise der Symptombildung charakterisiert. Im Seminar soll theoretisch und handlungstechnisch (Bearbeitung von Fallbeispielen in der Kleingruppe) verdeutlicht werden, was wir heute unter Psychodynamik verstehen.

Literaturempfehlungen werden im Seminar erteilt.

**53 Operationalisierte psychodynamische
Diagnostik – OPD 2 Aufbaukurs**

SCHÜBLER, G.

20 Std.**Freitag, 06.10.17, 13:00–21:15 Uhr, Samstag, 07.10.17, 09:00–18:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten

Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD. Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen. Für die Zertifizierung werden ein Grundkurs und zwei Aufbaukurse benötigt, was 60 Unterrichtseinheiten entspricht.

**8 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) SCHULTE-
DERNE, O.**

16 Std.

Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

**58 Systemische Familientherapie
Familien rekonstruieren SCHMIDT, M.**

18 Std.

**Freitag, 23.03.18 und Samstag, 24.03.18,
jeweils 09:30–13:30 Uhr und 15:00–18:15 Uhr**

ÄPK, Seminarraum 1

Zukunft braucht Herkunft. Mit dem Begriff der „Familienrekonstruktion“ wird eine aus den Familientherapien hervorgegangene Methodik der Selbsterfahrung und Selbstgestaltung benannt. Diese dient dazu, das Selbstverständnis von Familien und ihren Mitgliedern mit dem Ziel zu reflektieren, passendere Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen für gegenwärtig und zukünftig zu bewältigende Anforderungen zu entwickeln.

Im Seminar wird die Methodik von Familienrekonstruktionen anhand von Familiengeschichten erarbeitet. Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft erforderlich, die eigene Familiengeschichte im Hinblick auf persönliche Fragestellungen zu betrachten als sich auch der Familiengeschichte anderer Teilnehmer mit anteilnehmendem Interesse zuzuwenden. Frühzeitige Anmeldung ist ratsam, damit Ihnen genügend Zeit bleibt zur Bearbeitung der für das Seminar vorzubereitenden Materialien (u. a. Erstellen eines ausführlichen Familiengenogramms). Materialien zur Vorbereitung erhalten Sie nach Anmeldung vom Kursleiter.

Literatur: Schmidt, M. (2003) Systemische Familienrekonstruktion, Hogrefe.

**15 Therapieziele
(Curr. II) SCHMIDT, ST.**

4 Std.

Freitag, 24.11.17, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Über die Ziele einer Therapie nachzudenken ist notwendig für die Festlegung der Methode und des Settings, um Patient und Therapeut vor unrealistischen Erwar-

tungen und Überforderung zu schützen. Das Spektrum ist groß: Bewältigung einer akuten Krise – Symptomreduktion – Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit – „Wo Es war soll Ich werden“ – Bewusstmachung des Unbewussten – strukturelle Nachreifung etc.

Darüber hinaus liegt in der Klärung unserer eigenen Ziele eine Basis für unsere therapeutische Identität: Was wollen wir in unserem Beruf? Es wird dazu einen kleinen Exkurs in Philosophie und Literatur geben.

Ein Reader mit in der Vorlesung vorgestellten Texten wird vorab per E-Mail verschickt.

Zur Vorbereitung: Thomä, H., Kächele, H.: Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie Bd. I, Kapitel 8 („Mittel, Wege und Ziele“); J. Cremerius, Vom Handwerk des Psychoanalytikers. Das Werkzeug der psychoanalytischen Technik. 2 Bde, Stuttgart (frommann-holzboog) 1990.

**50 Psychoanalytische Literatur-Werkstatt
(Fortführung) (Curr. PA) SCHULTE-
DERNE, O.**

4 Std.

**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 15.11.17 und am 07.02.18, 18:45–20:15 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden, Neueinsteiger sind gerne willkommen.

Literatur wird noch vom Seminarleiter mitgeteilt.

**32 Zeitreise durch über 100 Jahre
Geschichte der Psychoanalyse TAUSCHER, R.
(Curr. I)**

4 Std.

Samstag, 14.10.17, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In Wort, Bild und Film können Sie die Geschichte der Psychoanalyse von den Anfängen bis heute mit ihren Veränderungen kennenlernen. Es werden Ihnen erschreckende Schauplätze, unbekannte „Täter“, überraschende Entwicklungen, plötzlich erscheinende neue Akteure, unvorhergesehene Erschütterungen, massive Widerstände und die unaufhaltsame Weiterentwicklung einer faszinierenden und höchst lebendigen Forschungs- und Therapiearbeit, die immer wieder von recht eigenwilligen Persönlichkeiten geprägt wurde, begegnen.

Literatur: Eli Zaretsky: Freuds Jahrhundert, DTV, 2009; Michael Ermann: 1. Freud und die Psychoanalyse, Kohlhammer, 2007; 2. Psychoanalyse in den Jahren nach Freud, Kohlhammer, 2. Auflage 2012; 3. Psychoanalyse heute, Kohlhammer, 2. Auflage, 2012

40	Gruppenpsychotherapie (Theorieblock 6) (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	TAUSCHER, R.
----	---	---------------------

8 Std.

ÄPK, Seminarraum 1

Samstag, 20.01.18, 09:00–12:30 Uhr, A. Eckert**Stationäre Gruppentherapie:**

Behandelt werden Besonderheiten der stationären Gruppentherapie, notwendige Anpassungen an das Setting, der Umgang mit speziellen Diagnosen (z. B. Traumatisierung, Persönlichkeitsstörungen), sowie spezielle Behandlungstechniken (z. B. psychoanalytisch-interaktionell, mentalisierungsfördernd).

Samstag, 20.01.18, 14:00–17:30 Uhr, R. Tauscher
Störungsspezifische Gruppe, Männer-/Frauen-Gruppe
und andere „Spezial“gruppen:

Bei der Gestaltung einer therapeutischen Gruppe stellt sich immer wieder die Frage, wie homogen oder heterogen eine Gruppe sein soll oder muss. Manchmal ergibt sich auch eine Gruppe aus persönlichem Interesse für ein Fachgebiet oder durch die Mitarbeit in einem spezialisierten Zentrum, sodass eher mit Patienten mit einem besonderen Anliegen oder spezifischen Krankheitsbild gearbeitet wird. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten, Vor- und Nachteile, Auffälligkeiten, Besonderheiten und ggf. Erfahrungen mit spezifischen Gruppen besprochen und diskutiert werden. Eigene Behandlungserfahrungen der TeilnehmerInnen können nach vorheriger Absprache eingebracht werden.

Literatur: Volker Tschuschke u. a.: Gruppenpsychotherapie: Von der Indikation bis zu Leitungstechniken, Thieme; 2009; Bernhard Strauß u. a.: Gruppenpsychotherapie: Lehrbuch für die Praxis, Springer 2012

Siehe auch Punkt 2.11 im Vorlesungsverzeichnis

18	Indikation und Differentialindikation (Curr. II)	THESS, K.
----	---	------------------

4 Std.

Freitag, 20.10.17, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Entscheidung, welche Therapieform für einen Patienten geeignet ist, steht am Anfang jeder Behandlung.

Der Erfolg einer Psychotherapie hängt ganz wesentlich von der Wahl des Verfahrens sowie der Passung von Patient und Therapeut ab.

Neben der theoretischen Erörterung der Thematik sollen eigene Erfahrungen mit Patienten eingebracht und vor dem Hintergrund der entsprechenden Indikationskriterien diskutiert werden.

Literatur: Ermann M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kohlhammer.

9	Analytisches KTS – theoretisches Fallseminar (Curr. PA)	THESS, K.
---	--	------------------

16 Std.

Mittwoch, 11.10.17, 08.11.17, 13.12.17, 21.02.18, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

6	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	WOLF, C.
---	---	-----------------

16 Std.

Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr**Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

11	Umgang mit Krisen während der ambulanten Behandlung (Curr. II)	WOLF, C.
----	---	-----------------

4 Std.

Freitag, 22.09.17, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Wenn wir eine Therapie planen und/oder die Behandlungsübernahme zusagen, können wir nicht immer auftretende Komplikationen vorhersehen oder gar ausschließen. Oft kommt es unerwartet zu emotionalen Reaktionen oder auch von außen hereinbrechenden Ereignissen, die wir nicht ahnen oder erwarten, mit denen wir aber umgehen müssen und sie – im Idealfall – in unseren Behandlungsverlauf einbauen und möglichst konstruktiv für die Entwicklung des jeweiligen Patienten nutzen sollten. Im Seminar sollen verschiedene Belastungs- und Konfliktsituationen im Behandlungsverlauf vorgestellt werden, an Fallbeispielen dargestellt und mit den Teilnehmern die Behandlungstechnik entwickelt und diskutiert werden. Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden. Sollte eine ausführliche eigene Fallkonstellation von Interesse sein, bitte vorab mit der Referentin Kontakt aufnehmen. Beispiele könnten sein: Suizidale Reaktionen, psychotische Dekompensation, Suchtverhalten oder Rückfälle, aggressive Entgleisungen und dergleichen mehr.

Literatur wird im Seminar genannt.

Schweigepflicht

Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.

2.7 Kasuistisch-technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

5 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) **HASELBACHER, G.**

16 Std.
Dienstag, 26.09.17, 17.10.17, 21.11.17, 06.02.18, 18:30–21:45 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

59 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) **HIRSCH, R.**

16 Std.
Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum

7 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) **LEHMANN-SCHERF, G.**

16 Std.
Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum

8 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) **SCHULTE-DERNE, O.**

16 Std.
Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum

6 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) **WOLF, C.**

16 Std.
Samstag, 23.09.17, 21.10.17, 25.11.17, 03.02.18, 14:00–17:30 Uhr
Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München

55 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA) **SCHERER-RENNER, R.**

16 Std.
Freitag, 29.09.17, 13.10.17, 10.11.17, 08.12.17, 16:15–19:30 Uhr
Praxis Dr. Regine Scherer-Renner, Kaiserplatz 11, 80803 München

9 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA) **THESS, K.**

16 Std.
Mittwoch, 11.10.17, 08.11.17, 13.12.17, 21.02.18, 18:45 – 22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

2.8 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden in der Regel halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich. Im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

62 Mentorengruppe SCHULTE-DERNE, O.

8 Std.

Montags, 16.10.17, 27.11.17 und 05.02.18, 20:00–21:30 Uhr

Praxis Dr. Oliver Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München

2 Mentorengruppe WOLF, C.

8 Std.

Montags, 16.10.17, 13.11.17, 04.12.17, 05.02.18, 20:15–21:45 Uhr

Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München

1 Mentorengruppe KERIM-SADE, C.

8 Std.

Freitags, 22.09.17, 20.10.17, 24.11.17, 02.02.18, 17:00–18:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

60 Mentorengruppe REINHARDT, E.

8 Std.

Freitags/Termine können bei der Gruppenleiterin oder im Sekretariat erfragt werden.

ÄPK, Seminarraum 1

4 Gesamtmentorengruppe TAUSCHER, R.

2 Std.

Freitag, 26.01.18, 17:00–18:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

2.9 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatische Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110).

Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden Theorieseminare, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs über 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

Bei Zustandekommen einer Weiterbildungsgruppe bietet ein Kollegium des ÄPK den Kurs als Komplettangebot an zwei Wochenenden an (exklusive Balintgruppe). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (089 123 82 11 oder anmeldung@aepk.de). Termine dann ggf. nach Absprache.

2.10 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion von behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- €.

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- €).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Psych. Elisabeth Vogl-Urban (08121) 912184, elisabethvu@web.de

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

Termine: 09.30–17.15 Uhr, je 8 Std.

23.09. | 21.10. | 25.11. | 09.12.2017 | 27.01.2018

(Als ÄPK-Mitglied melden Sie sich bitte bei uns an!)

2.11 Weiter- und Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapien indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen auf Seiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie behandlungstechnische Weiter- und Fortbildung.

Der ÄPK bietet in diesem Semester zwei Theorieblöcke mit je 4 Doppelstunden an einem Wochenende an:

Kurs 40, Theorieblock, 8 Stunden:

Samstag, 20.01.18, 09:00 - 12:30 Uhr, Dipl.-Psych Andrea Eckert

Stationäre Gruppentherapie:

Behandelt werden Besonderheiten der stationären Gruppentherapie, notwendige Anpassungen an das Setting, der Umgang mit speziellen Diagnosen (z. B. Traumatisierung, Persönlichkeitsstörungen), sowie spezielle Behandlungstechniken (z. B. psychoanalytisch-interaktionell, mentalisierungsfördernd).

Samstag, 20.01.18, 14:00 - 17:30 Uhr, Dr. med. Rudolf Tauscher

Störungsspezifische Gruppe, Männer-/Frauen-Gruppe und andere „Spezial“gruppen:

Bei der Gestaltung einer therapeutischen Gruppe stellt sich immer wieder die Frage, wie homogen oder heterogen eine Gruppe sein soll oder muss. Manchmal ergibt sich auch eine Gruppe aus persönlichem Interesse für ein Fachgebiet oder durch die Mitarbeit in einem spezialisierten Zentrum, sodass eher mit Patienten mit einem besonderen Anliegen oder spezifischen Krankheitsbild gearbeitet wird. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten, Vor- und Nachteile, Auffälligkeiten, Besonderheiten und ggf. Erfahrungen mit spezifischen Gruppen besprochen und diskutiert werden. Eigene Behandlungserfahrungen der TeilnehmerInnen können nach vorheriger Absprache eingebracht werden.

Literatur: Volker Tschuschke u. a.: Gruppenpsychotherapie: Von der Indikation bis zu Leitungstechniken, Thieme; 2009; Bernhard Strauß u. a.: Gruppenpsychotherapie: Lehrbuch für die Praxis, Springer 2012

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten werden.

Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essentiell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit in Frage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung.

Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus. Im Semesterprogramm sind die Kollegen benannt, die Selbsterfahrung anbieten. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen.

Grundsätzlich kann die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekannt geben. Der Lehrtherapeut muss dann einen Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abschließen.

Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

3.1 Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Giesemann, K.** Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
Mittwoch wöchentlich, 16.00–17:30 Uhr
 fortlaufende halboffene Gruppe
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Scherer-Renner R.** Fortlaufende Gruppe
Montag, wöchentlich, 18.00–19.30 Uhr
In Planung:
 geschlossene (tiefenpsychologische) Gruppe, 80 Doppelstd.
 Beginn: Ende 2017 bzw. Anfang 2018
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Tauscher R.**
1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr
Mittwoch 17.15–18.55 Uhr
 (zweimal wöchentlich)
2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr
 (einmal wöchentlich)
3. Gruppe: Dienstag 18.00–19.40 Uhr
 (einmal wöchentlich.)
Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)
- Wolf C.**
1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr
 2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

3.2 Selbsterfahrungsleiter

- Baur Evelyn** TP, PA
- Beckelmann Gerd** TP
- Giesemann Katherina** TP, PA
- Haselbacher Gerhard** TP
- Haub Sieglinde** TP, PA
- Heldrich-Juchheim Adriane** TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
- Horn Bernd** TP, PA
- Lehmann-Scherf Gudrun Maria** TP
- Mehl Ullrich** TP, PA
- Pirée Stefan** TP, PA
- Plab Klaus** TP, PA
- Roßnagl Gertrud** TP, PA
- Sandner Dieter** TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
- Scherer-Renner Regine** TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
- Schietsch-Pohl Irene** TP
- Schmidt Stephan** TP, PA
- Schulte-Derne Oliver** TP, PA
- Schwinert Brigitte** TP, PA
- Tauscher Rudolf** TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
- Thess Karin** TP, PA
- Winkelmann Fritjof** TP, PA
- Wolf Christa** TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen, und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (s. auch Regularien zur Übernahme selbständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Die Supervision muss zum größten Teil bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden, bis zu einem Drittel der erforderlichen Behandlungssupervisionen kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Supervision kann nur bei von der BLÄK befugten Supervisoren absolviert werden.

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat.

4.1 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesepraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt.

4.2 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- | | |
|-----------------------------|---|
| Beckelmann G. | Supervision in Kleingruppe (PT)
<u>Mittwoch 4-wöchig</u> , 19.30–21.30 Uhr
<u>Ort</u> : Praxis Seestr. 41, 83209 Prien |
| Giesemann K. | Supervision in Kleingruppe (PT/PA)
<u>Montag 14-tägig</u> , 18.00–19.30 Uhr
<u>Ort</u> : Belgradstrasse, 80796 München |
| Heldrich-Juchheim A. | Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzeltherapie
<u>Mittwoch, fortlaufend 14-tägig</u> , 13.30–15.00 Uhr,
<u>Ort</u> : Praxis Kufsteiner Str. 2, München |
| Horn B. | <u>Donnerstag 14-tägig</u> , 14.00–15.30 Uhr
<u>Ort</u> : Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter |
| Lehmann-Scherf G. M. | <u>Dienstag</u> , 18.00–19.30 Uhr
<u>Ort</u> : Heimstätter Str. 26, 80805 München |
| Pirée St. | Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung
<u>Freitag 14-tägig</u> , 19.30–21.00 Uhr
<u>Ort</u> : Viktor-Scheffel-Str. 10, München |
| Scherer-Renner, R. | <u>Mittwoch 14-tägig</u> 18.00–19.30 Uhr
(PT und PA für Fortgeschrittene)
<u>Donnerstag 14-tägig</u> 12.30–14.00 Uhr
(fortlaufende Kleingruppe 4 TN)
<u>Ort</u> : Kaiserplatz 11, München |
| Schietsch-Pohl I. | 1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 12.15–13.45 Uhr
2. <u>Montag 14-tägig</u> , 20.00–21.30 Uhr
<u>Ort</u> : GERMERSHEIMER STR. 23, AUGSBURG |
| Schmidt S. | <u>Samstag</u> , 9.15–12.45 Uhr, 1x pro Monat
<u>Ort</u> : Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee |
| Tauscher R. | Supervisionsgruppe mit max. 4 Teilnehmern:
Termin nach persönlicher Absprache
<u>Ort</u> : Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel) |

Auf Anfrage:

Haselbacher G., TP
Plab K., TP, PA

Schulte-Derne O., TP, PA
Wolf C., TP, PA

4.3 Supervisoren

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Bronisch Thomas	TP
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA
Hirsch Reinhard	TP
Horn Bernd	TP, PA
Kahleyß Martin	TP, PA
Kletter Michael	TP, KZT
Lehmann-Scherf Gudrun Maria	TP, KJP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppentherapie
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
Schietsch-Pohl Irene	TP, Gruppentherapie
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Schwinert Brigitte	TP, PA
Seibt Friedrich	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppentherapie
Thess Karin	TP, P
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppentherapie

5. Balintgruppen

Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mit Hilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Giesemann K.	Fortlaufende halboffene Gruppe <u>Mittwoch 1x monatlich</u> 18:00–19:30 <u>Ort:</u> Belgradstr. 9, 80796 München
Haselbacher G.	<u>Freitag monatlich</u> , 18.30–21.45 Uhr (2 Doppelstunden) <u>Ort:</u> Bäckerstr. 3, München-Pasing
Heinrichs St.	<u>Donnerstag 1x monatlich</u> , 18.30–21.45 Uhr <u>Ort:</u> Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Henschel G.	Fortlaufende halboffene Gruppe 1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 18.30–20.00 Uhr (1 Doppelstunde) 2. <u>Samstag 1–2x/Quartal</u> , 9.30–18.50 Uhr (je 4 Doppelstunden) <u>Ort:</u> Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt 3. <u>Wochenendseminar Sa/So</u> , drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Doppelstunden <u>Ort:</u> Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
Scherer-Renner R.	Fortlaufende halboffene Gruppe <u>Donnerstag 14-tägig</u> , 19.00–20.30 Uhr <u>Ort:</u> Kaiserplatz 11, München
Wolf C.	Fortlaufende Gruppe <u>Samstag 1x monatlich</u> , 10.00–13.30 Uhr <u>Ort:</u> Steinsdorfstr. 20, 80538 München

6. Zusatzverfahren

6.1 Entspannungsverfahren

6.1.1 Autogenes Training

Autogenes Training Grundstufe **KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel
 Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
 Zeit: 21.10.2017, 08:30–17:00 Uhr
 22.10.2017, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)
 Anmeldung und Honorarabrechnung über die Gruppenleiterin.

Autogenes Training Oberstufe **KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel
 Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
 Zeit: 28.10.2017, 08:30–17:00 Uhr
 29.10.2017, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)
 Anmeldung und Honorarabrechnung über die Gruppenleiterin.

6.1.2 Hypnose

Hypnoseausbildung **KINDLER-DOLESCHEL, S.**

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel
 Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
 Zeit: Kurs III: 22./23. Sept. 2017 (16 Std.)
 Kurs IV: 12./13. Jan. 2018 (16 Std.)
 Kurs V: 26./27. Jan. 2018 (18 Std.)
 Kurs VI: 09./10. Feb. 2018 (18 Std.)
 Anmeldung und Honorarabrechnung über die Gruppenleiterin.

6.2 „Weitere Verfahren“

Bei Ärzten ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ die Weiterbildung über 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren obligat. Alle beim ÄPK angebotenen „weiteren Verfahren“ werden von der Bayerischen Landesärztekammer als solche anerkannt.

6.2.1 Funktionelle Entspannung

Die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperbezogene Psychotherapiemethode, die nicht nur bei seelischen, sondern weitgehend bei psychosomatischen Störungen angewendet wird und konkret am Leib ansetzt.

Funktionelle Entspannung: Einführung und Weiterführung

**KLOTZ-
WIESENHÜTTER, M.**

Eine ausführliche Kursbeschreibung kann bei der Kursleiterin angefordert werden.

Leitung: Marion Klotz-Wiesenhütter
 Ort: Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf
 Zeit: auf Anfrage

6.2.2 Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Bei der Kathathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Kathathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

43 **Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP)** **Grundkurs 2** **FRIEDRICH, E.** **Beziehung und Konflikt**

Das Thema dieses Seminars ist die Darstellung von Abwehr und Widerstand, von Übertragung und Gegenübertragung, sowie der unbewussten Konflikte auf der Ebene der KIP. In der Theorie geht es um Beziehungsanalyse und um die Darstellung von Widerständen, Abwehr und Angst im symbolischen Prozess und um die entsprechende – spezifische – Behandlungstechnik. Im Dreiersetting werden Motive zu diesen Themen eingeübt.
 Bitte bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H. fortgef. v. E. Wilke: Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme, 2005; Leuner, H.: Lehrbuch des Kathathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Kathathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

Leitung: Dr. med. Eva Friedrich
 Ort: ÄPK, Seminarräume 2 und 3
 Zeit: 13.10.17, 17:00–21:30 Uhr
 14.10.17, 09:00–19:30 Uhr (insgesamt 16 Std.)

6.2.3 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt. Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen. Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.), in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie

BREITENBORN, CH.
SCHAPPERER, J.

Eine fortlaufende Weiterbildungsgruppe „Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie“ umfasst 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken.

Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016) Konzentrierte Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag; Gräff, C. (2008) Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis, Klett Cotta

Leitung: Dr. med. Johannes Schapperer

Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn, Erzgießereistraße 24, 80335 München

Zeit: 17./18. November 2017

20./21. April 2018,

16./17. November 2018

17./18. Mai 2019

jeweils von Freitag 17:30 Uhr bis Samstag 17:30 Uhr bzw. 19:00 Uhr (insges. 50 Std.)

Information und Voranmeldung zur Weiterbildung bitte über mail@dr-schapperer.de

6.2.4 Systemische Familientherapie

Die Systemische Therapie ist ein psychotherapeutisches Verfahren, dessen Fokus auf dem sozialen Kontext psychischer Störungen liegt. „Familien“ sind Orte der Krankheitsentwicklung und -verarbeitung. Psychische Krankheiten, Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation, als Problem- und Lösungsversuche im Familiensystem betrachtet.

In der Weiterbildung werden Grundlagen systemischen Denken und Handelns für Individualtherapeuten gelehrt. Es wird am praktischen Beispiel vermittelt, wie familiales mehrgenerationales Wissen genutzt wird, wie Partner, Familien und ihre Angehörigen in die Individualtherapie einbezogen werden können. Die Weiterbildung wird im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken zu je zwei Kurs-tagen angeboten. Themen sind:

I. Familien rekonstruieren

II. Mit Paaren sprechen

III. Mit Familien sprechen

58

Systemische Familientherapie Familien rekonstruieren

SCHMIDT, M.

Zukunft braucht Herkunft. Mit dem Begriff der „Familienrekonstruktion“ wird eine aus den Familientherapien hervorgegangene Methodik der Selbsterfahrung und Selbstgestaltung benannt. Diese dient dazu, das Selbstverständnis von Familien und ihren Mitgliedern mit dem Ziel zu reflektieren, passendere Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen für gegenwärtig und zukünftig zu bewältigende Anforderungen zu entwickeln.

Im Seminar wird die Methodik von Familienrekonstruktionen anhand von Familiengeschichten erarbeitet. Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft erforderlich, die eigene Familiengeschichte im Hinblick auf persönliche Fragestellungen zu betrachten als sich auch der Familiengeschichte anderer Teilnehmer mit anteilnehmendem Interesse zuzuwenden. Frühzeitige Anmeldung ist ratsam, damit Ihnen genügend Zeit bleibt zur Bearbeitung der für das Seminar vorzubereitenden Materialien (u. a. Erstellen eines ausführlichen Familiengenogramms). Materialien zur Vorbereitung erhalten Sie nach Anmeldung vom Kursleiter.

Literatur: Schmidt, M. (2003) Systemische Familienrekonstruktion Hogrefe.

Leitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Schmidt

Ort: ÄPK, Seminarraum 1

Zeit: Freitag, 23.03.18 und Samstag, 24.03.18,
jeweils 09:30–13:30 Uhr und 15:00–18:15 Uhr (insgesamt 18 Std.)

7. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

7.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, einen Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinsatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird.

Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlungstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für die Abrechnung von Patientenbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz.

7.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **140,- €** pro Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

7.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr des ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss.

7.4 Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

8. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK mit der Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die Würde und Integrität eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK klären ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) auf, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die Schweigepflicht gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür Verantwortung, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervention und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, Machtgefälle und Abhängigkeiten zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch Abstinenz zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

9. Belegung

9.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 10 Tage vor Beginn erforderlich. Da die Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen.

9.2 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis immer beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

9.3 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens fünf Teilnehmer fest angemeldet haben.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

9.4 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hinterlegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

9.5 Teilnahmenachweis

Bitte bringen Sie die Belegbestätigung (Kursliste) zur Veranstaltung mit. Die Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Belegbestätigung die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift (Testat).

9.6 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail oder Telefon möglich.

9.7 Storno-Regelungen

Bitte beachten Sie:

Mit Eingang per Post oder per E-Mail in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.

Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

Bei großen Blockkursen (zum Beispiel Systemische Therapie, KIP, OPD) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Beleggebühren an, danach die volle Summe.

10. Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

11. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser ausführliches Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheks-schrank im Seminarraum 1 und der Literaturliste im Mitgliederbereich unserer Internetseite entnehmen.

12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK

12.1 Vorstand

- 1. Vorsitzende** **Baldhuber** Lydia
2. Vorsitzende **Filova** Andrea
3. Vorsitzende **Stritzl** Elisabeth
Schriftführerin **Rommel-Sattler** Tanja
Schatzmeisterin **Wohak** Sylvia

(Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis unter Punkt 16)

12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

Ausbildungsleitung für Psychologen

Tauscher Rudolf

Weiterbildungsleitung für Ärzte

Haub Sieglinde

12.3 Ombudsfrau

Pouget Eva

12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Amelung Sonja
Ningel Almut
Reinhardt Eliruth
Snatschke Manfred
Stegherr Annja Manuela
Thess Karin

derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut

12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden..

Giesemann Katherina **Heinrichs** Stephan
Lehmann-Scherf Gudrun Maria **Mehl** Ullrich
Noll-Hussong Michael **Scherer-Renner** Regine
Schietsch-Pohl Irene

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun Maria

12.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

Bindl Wolfgang **Haselbacher** Gerhard
Heinrichs Stephan **Weidinger v. d. Recke** Beatrix
Werst Beate

derzeitiger Sprecher: **Heinrichs** Stephan

12.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychotherapie: **Roßnagl** Gertrud
 Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf** Christa

12.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

Heim Charlotte **Martinz** Michael
Schulz Florian **Wolf** Christa

12.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

Haselbacher Gerhard
Valdevit Rosamaria

12.10 Ethikbeirat

Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

Giesemann Katherina	(Lehranalytikerin)
Gross Gisela	(abgeschlossene Ausbildung)
Leschinsky-Mehrl Irene	(abgeschlossene Ausbildung)
Necknig-Triebel Katharina	(Ausbildungsteilnehmerin)
Ningel Almut	(Dozentin)
Nordt Regina	(Ausbildungsteilnehmerin)
Schulte-Derne Oliver	(Lehranalytiker)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

Allner Andreas	Bickel Hertha
Haselbacher Gerhard	v. Metzler Christiane
Pouget Eva	Scholtissek Christa
Stevens-Bartol Eckart (Richter)	

derzeitige Sprecherin: **Bickel** Hertha

12.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung vor und moderiert diese.

Lehmann-Scherf Gudrun	Heim Charlotte
Noll-Hussong Michael	Ningel Almut
Roßnagl Gertrud	

derzeitige Sprecherin: **Ningel** Almut

12.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen

Hohner Christopher Jan
Von Seckendorff Philine

13. Dozenten

Baur Evelyn
Blümer Franz
Bronisch Thomas
Giesemann Katherina
Haselbacher Gerhard
Haub Sieglinde
Heinrichs Stephan
Hirsch Reinhard
Heldrich-Juchheim Adriane
Horn Bernd
Kahleyß Martin
Kerim-Sade Cornelia
Lehmann-Scherf Gudrun Maria
Marx Richard
Ningel Almut
Pirée Stefan
Plab Klaus
Reinhardt Eliruth
Roßnagl Gertrud
Ruckdeschel Karl-Theodor
Sandner Dieter
Scherer-Renner Regine
Schietsch-Pohl Irene
Schmeer Gisela
Schmidt Stephan
Schnatmann Monika
Schulte-Derne Oliver
Seibt Friedrich
Tauscher Rudolf
Thess Karin
Torhorst Arnold
Winkelmann Fritjof
Wolf Christa

14. Lehrbeauftragte

Allner Andreas
Beckelmann Gerd
Ebell Hansjörg
Filova Andrea
Häring Mario
Hermans Raymund
Hildebrandt Stefanie
Kindler-Doleschel Sabine
Kletter Michael
Klotz-Wiesenhütter Marion
Madert Klaus
Mehl Ullrich
v. Metzler Christiane
Noll-Hussong Michael
Raveling Helene
Ritter-Rupp Claudia
Schambeck Franz
Schwinert Brigitte
Wallner Franz
Woinoff Stefan

15. Referenten und Gastreferenten

Bickel Herta
Hosemann Anne
Müller Ingo
Pouget Eva
Samija Angelika

Breitenborn Christine
Eckert Andrea
Franz Johanna
Friedrich Eva
King Vera
Schmidt Martin
Schapperer Johannes
Schüppel Reinhart
Schüßler Gerhard

16. Namens- und Adressverzeichnis

- Abeken** Hans, Dr. med. (089) 7 60 42 70
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Welsersstr. 15, 81373 München
Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP
 hans@abeken.de
- Allner** Andreas, Dr. med. (089) 60 03 41 78
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Gollierplatz 12, 80339 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ethikbeirat
 a.allner@arcor.de
- Amelung** Sonja So.Siebert@gmx.de
 Thorwaldsenstr. 29, 80335 München
Auswahlkommission
- Baldhuber** Lydia, Dr. med. (089) 2 02 25 04
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Kinder- und Jugendlichentherapie
 Lachnerstr. 3, 80639 München
 Fax (089) 13 999 01
 lydia.baldhuber@gmx.de
Vorstand, Ambulanzteam
- Baur** Evelyn, Dr. med. (089) 3 07 33 09
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München
 Ev_Baur@hotmail.com
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- Beckelmann** Gerd, Dr. med., Internist (08051) 6 14 44
 Facharzt für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Seestr. 41, 83209 Prien
Tiefenpsychologie, Fokalthherapie
- Bickel** Hertha, Dr. med. (089) 6 42 24 25
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Karneidplatz 23, 81547 München
 Fax (089) 64 91 42 31
 bickel-muc@t-online.de
Ethikbeirat, Literaturforum, Referentin
- Bindl** Wolfgang, Dr. med. (089) 30 74 76 31
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Analytische Gruppenpsychotherapie
 Montenstr. 3, 80639 München
 wolfgang.bindl@gmx.de
Ambulanzteam, Unterrichtskommission
- Blümer** Franz, Dr. med., Nervenarzt, (089) 75 03 98
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Appenzeller Str. 111, 81475 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 BluemerFranzDr@aol.com
 www.dr-bluemer.de/praxis
- Breitenborn** Christine (089) 12 71 58 03
 Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
 Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT
 Erzgießereistr. 24, 80335 München
Gastreferentin Konzentrierte Bewegungstherapie
 praxis@breitenborn-kbt.de
- Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med. (089) 33 39 19
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Neureutherstr. 12, 80799 München
 t.bronisch@web.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- Ebell** Hansjörg, Dr. med. (089) 4 48 32 62
 Facharzt für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie, Hypnose, Autogenes Training
 Breisacher Str. 4 Rgb., 81667 München
 Fax (089) 44 76 94 29
 Dr.H.Ebell@t-online.de
Schmerztherapie, Hypnose
- Eckert** Andrea, Dipl.-Psych. andrea.eckert1@freeenet.de
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Analytische Gruppenpsychotherapie
 Kornblumenweg 18, 81545 München
Gastreferentin Gruppentherapie
- Filova** Andrea, Dr. phil.,Dipl.-Psych. (089) 41 17 60 40
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Tattenbachstr. 9, 80538 München
 a.filova@gmx.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vorstand
- Franz** Johanna, Dr. med. (0043)-1-4 40 37 06
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Dozentin, Lehrtherapeutin u. Supervisorin für KIP der AGKB
 Sieveringer Str. 169, A-1190 Wien
 johanna.franz@aon.at
Gastreferentin KIP
- Friedrich** Eva, Dr. med. (089) 4 80 25 74
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Dozentin, Lehrtherapeutin u. Supervisorin für KIP der AGKB
 Rosenheimer Str. 2, 81669 München
 eva.friedrich@gmx.de
Gastreferentin KIP

- Giesemann** Katherina, Dr. med., Praktische Ärztin
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Belgradstr. 9, 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe
Auswahlkommission, Ethikbeirat
- (089) 29 20 43
Fax (089) 34 02 90 37
dr.giesemann@web.de
www.dr-giesemann.de
- Gross** Gisela, Dr. med.
Fachärztin für Innere Medizin
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Lachnerstr. 3, 80639 München
Leiterin Ambulanzteam
DPG-Studie, Ethikbeirat
- (089) 13 999 100
Fax (089) 13 999 101
dr.gisela.gross@gmail.com
- Häring** Mario, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Zeppelinstr. 3, 87700 Memmingen
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (01525) 3 72 57 62
mario.haering@yahoo.de
- Haselbacher** Gerhard, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Sexualmedizin, Paartherapie
Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling
Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe
Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer,
Unterrichtskommission
- (089) 8 59 64 22
Fax (089) 85 66 16 04
praxis@drhaselbacher.de
- Haub** Sieglinde, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Waxensteinstr. 35, 81377 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ambulanzteam, Weiterbildungsleiterin,
Beratungsgespräch und Studiengespräch für Ärzte
- (089) 7 19 16 12
Fax (089) 71 00 03 41
sieglinde.haub@t-online.de
- Heim** Charlotte, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Bibliotheksteam, Vortragskommission
- cheim@gmx.net
- Heinrichs** Stephan, Dr. med.
Facharzt für Innere Medizin
Psychotherapie, Psychoanalyse
Untermarktstr. 45, 82418 Murnau
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission, Unterrichtskommission
- (08841) 62 81 81
praxisheinrichsstephan@
hotmail.de

- Heldrich-Juchheim** Adriane
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe
- (089) 28 40 99 und
(089) 98 10 91 00
Fax (089) 98 10 91 01
adriane@heldrich-juchheim.de
www.heldrich-juchheim.de
- Henschel** Gabriele, Dr. med.
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Friedrich-Ebert-Str. 78 a, 85055 Ingolstadt
Balintgruppe
- (0841) 8 37 72
Fax (0841) 8 37 62
henschel.g@web.de
- Hermans** Raymund, Dr. med.
Facharzt für Neurologie
Psychotherapie
Lindwurmstr. 39, 80337 München
Tiefenpsychologie
- (089) 54 37 07 84
drrh@gmx.de
- Hildebrandt** Stefanie, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
Alzheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (0176) 31 18 84 24
stefanie_hildebrandt@aol.de
- Hirsch** Reinhard, Dr. med., Nervenarzt
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Sauwiese 12 a, 82234 Weßling
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe
- (08153) 9 50 89
Fax (03212) 1 43 66 95
rjehirsch11@gmx.eu
- Hohner** Christopher Jan, Dipl.-Psych.
Elsa-Brandström-Str. 10, 97218 Gerbrunn
Sprecher Ausbildungsteilnehmer/innen
- (0151) 51 14 47 23
christopher.jan.hohner@
gmail.com
- Horn** Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 28 40 90
Fax (089) 55 26 49 94
hnf-horn@gmx.de
- Hosemann** Anne, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
Ainmillerstr. 7, 80801 München
Ambulanzteam, Referentin
- Tel. (089) 95 40 56 47
kontakt@anne-hosemann.de
- Kahleyß** Martin, Dr. med., Nervenarzt
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Hohenstaufenstr. 1, 80801 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 33 42 90
(089) 3 22 75 87 priv.
Fax (089) 33 42 90
muehlinghaus-kahleyss@
t-online.de

Kerim-Sade Cornelia, Dr. med. univ.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Mentorengruppe

(089) 23 24 98 41
 Fax (089) 23 24 98 41
 kerimsade@aol.com

Kindler-Doleschel Sabine, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychotherapie
 Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie
Autogenes Training, KIP, Hypnose

(089) 6 41 24 21
 Fax (089) 64 18 69 96
 dr.s.kindlerdoleschel@gmail.com
 www.drkindler-doleschel.de

Kletter Michael, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Erhardtstr. 9, 80469 München
Tiefenpsychologie, Fokalthherapie, Balintgruppe

(089) 2 01 61 66
 Fax (089) 2 02 24 19
 info@michael-kletter.de

Klotz-Wiesenhütter Marion
 Lehrtherapeutin in Funktioneller Entspannung
 Psychotherapie
 Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf
Funktionelle Entspannung

(08662) 79 08
 wiesenhuetter@web.de

Lehmann-Scherf Gudrun Maria, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Heimstätter Str. 26, 80805 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission, Vortragskommission

(089) 76 70 22 66
 Fax (089) 76 70 22 66
 Lehmann-Scherf@freenet.de

Leschinsky-Mehrl Irene
 Fachärztin für Psychiatrie
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Paul-Klee-Str. 44, 81477 München
Ethikbeirat

(089) 26 92 54

Madert Klaus, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Whistlerweg 30, 81479 München
Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik

(089) 79 91 07
 Fax (089) 74 90 91 40
 www.DrMadert.de

Martinz Michael, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut
 Ruffinistr. 35, 80637 München
Bibliotheksteam

(0176) 45 54 25 43
 martinz@arcor.de

Mehl Ullrich, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Gleichmannstr. 9, 81241 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Auswahlkommission

(089) 51 30 45 36
 Dr.U.Mehl@live.de

v. Metzler Christiane, Dr. med.
 Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie u.
 Psychoanalyse für Erwachsene, Kinder u. Jugendliche
 Montenstr. 3, 80639 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ethikbeirat

(089) 30 00 59 50
 chmetzler@web.de

Müller Ingo, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
 Bahnhofstr. 2, 82256 Fürstenfeldbruck
Referent

(08141) 8 90 68 86
 ingov.mueller@gmx.net

Necknig Katharina, Dipl.-Psych.
 Im Birket 6, 82166 Gräfelfing
Ethikbeirat

(0179) 4 36 17 81
 katharinanecknig@googlemail.com

Ningel Almut, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse, EMDR
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission, Auswahlkommission
Ethikbeirat

(089) 41 07 47 04
 Fax (089) 23 00 00 47
 dr.ningel@gmx.de

Noll-Hussong Michael, PD Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Facharzt für Physiologie
 Fromundstr. 31, 81547 München
Tiefenpsychologie
Auswahlkommission, Vortragskommission

minohu@gmx.net

Nordt Regina, Dipl.-Psych.
 Staudenweg 16, 86169 Augsburg
Ethikbeirat

regin@nordt-online.de

Pirée Stefan, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Ainmillerstr. 34, 80801 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 39 78 79
 Stefan.Piree@t-online.de

Plab Klaus, Dr. med. (08092) 8 57 79 88
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Fax (08092) 8 57 79 89
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie kplab@plab.de
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Pouget Eva, Dr. med. (08020) 9 08 64 90
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse e_d_pouget@yahoo.de
 Prälaturhof 2, 83629 Weyarn
Ethikbeirat, Literaturforum, Ombudsfrau, Referentin

Raveling Helene, Dr. med. (08669) 1 23 40
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie helene.raveling@t-online.de
 Kantstr. 8, 83301 Traunreut
Tiefenpsychologie

Reinhardt Eliruth (089) 17 10 90 50
 Fachärztin für Neurologie eliruth.reinhardt@web.de
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Schellingstr. 54, 80799 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Beratungsgespräch, Mentorengruppe

Ritter-Rupp Claudia, Dr. med., Allgemeinärztin (089) 8 11 61 84
 Psychotherapie, Psychoanalyse Fax (089) 8 11 61 84
 Ziegelhofstr. 9, 81247 München Dr.Claudia.Ritter-Rupp@
Tiefenpsychologie onlinemed.de

Rommel-Sattler Tanja, Dipl.-Psych. (089) 54 37 90 31 (AB)
 Psychologische Psychotherapeutin (0157) 32 11 42 77
 Maisstr. 31 Rgb, 80337 München tanja.rommel@web.de
Vorstand

Roßnagl Gertrud, Dr. med. (089) 43 65 02 46
 Fachärztin für Psychiatrie Fax (089) 45 42 94 57
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse Schambeck.Rossnagl@
 Guffertstr. 40 a, 81825 München t-online.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission

Ruckdeschel Karl-Theodor, Dr. med. (089) 98 38 59
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie ruckdeschel1@msu.com
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kolbergstr. 1, 81679 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Samija Angelika, Dr. med., Praktische Ärztin (089) 89 68 99 44
 Psychotherapie, Psychoanalyse angelika.samija@web.de
 Irmonherstr. 3, 81241 München
Literaturforum, Referentin

Sandner Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 1 29 26 43
 Psychologischer Psychotherapeut / Psychoanalyse Dieter.Sandner@aau.at
 Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Analytische Gruppenpsychotherapie

Schambeck Franz, Dr. med. (089) 43 58 80 08
 Facharzt für Psychiatrie Fax (089) 45 42 94 57
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse f.schambeck@t-online.de
 Guffertstr. 40 a, 81825 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie

Schapperer Johannes (089) 23 07 72 68
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie mail@dr-schapperer.de
 Wensauer Platz 5, 81245 München
Konzentrierte Bewegungstherapie

Scherer-Renner Regine, Dr. med. (089) 33 88 98
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse Fax (089) 34 47 54
 Kaiserplatz 11, 80803 München info@scherer-renner.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,
Auswahlkommission, Balintgruppe

Schietsch-Pohl Irene, Dr. med. (0821) 52 77 00
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse Fax (0821) 52 06 50
 Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg ischietsch@gmx.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,
Auswahlkommission

Schmeer Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych. (089) 98 32 40
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Jensenstr. 8, 81679 München
Tiefenpsychologie

Schmidt Martin, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 21 80 52 35
 Akademischer Direktor i. R. MSchmidt@psy.lmu.de
 Psychologischer Psychotherapeut
 Systemische Therapie
 Forschungs- u. Praxisstelle für Paar- u. Familientherapie
 Leopoldstr. 13, 80802 München
Gastreferent Familientherapie

Schmidt Stephan, Dr. med. (08152) 4 06 41
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Fax (08152) 4 06 31
 Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie drstschmidt@aol.com
 Psychoanalyse
 Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Scholtissek Christa, Dr. med. (089) 77 72 76
 Karwendelstr. 11, 83346 München chr.scholtissek@t-online.de
Ethikbeirat

Schüßler Gerhard, Prof. Dr. med. medpsych@tirol-kliniken.at
Gastreferent OPD

Schulte-Derne Oliver, Dr. med. (089) 2 60 30 44
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Fax (089) 23 24 96 56
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Schulte-Derne@gmx.de
 Psychoanalyse
 Sebastiansplatz 3, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ambulanzteam, Ethikbeirat, Mentorengruppe

Schulz Florian, Dipl.-Psych. (089) 54 32 88 37
 Psychologischer Psychotherapeut F.Schulz@email.de
 Kapuzinerstr. 25, 80337 München
Bibliotheksteam

Schwinert Brigitte, Dipl.-Psych. (089) 2 71 11 13
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse Fax (089) 27 29 90 84
 Am Durchblick 23, 81247 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

v. Seckendorff Philine, MSc. Psychologie (0151) 28 82 27 89
Sprecherin Ausbildungsteilnehmer/innen vonseckendorff@gmx.de

Seibt Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 88 80 46
 Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse seibt.landstetten@gmx.de
 Weinbergerstr. 99, 81241 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Snatschke Manfred, Dipl.-Psych. (089) 38 16 91 80
 Habsburgerplatz 6, 80801 München ManfredSnatschke@web.de
Auswahlkommission

Stegherr Annja Manuela, M. Sc. Psychologie (0176) 65 94 09 76
Auswahlkommission stegherr.a.m@googlemail.com

Stevens-Bartol Eckart, Rechtsanwalt (089) 22 16 56
 Vorsitzender Richter
 am Bayerischen Landessozialgericht i. R.
 Adelgundenstr. 2, 80538 München
Ethikbeirat

Stritzl Elisabeth, Dipl.-Psych. (089) 38 79 90 78
 Altheimer Eck 13, 80331 München est_blaue@yahoo.de
Vorstand

Tauscher Rudolf, Dr. med. (089) 21 66 95 10
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Fax (089) 82 00 54 53
 Psychoanalyse r-t@gmx.de
 Triftstr. 1, 80538 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse,
Analytische Gruppenpsychotherapie
Ausbildungsleiter, Studiengespräch

Thess Karin, Dr. med. (089) 64 91 63 11
 Fachärztin für Anästhesie karinsusanne@me.com
 Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission

Torhorst Arnold, Dr. med. (08041) 20 89
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Fax (08041) 7 31 11
 Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie
 Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

Valdevit Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych. valdevit@gmx.de
 Psychologische Psychotherapeutin,
 Psychoanalyse für Erwachsene,
 Kinder und Jugendliche
 Barerstr. 52, 80799 München
Kunstausschuss, Kassenprüferin

Weidinger von der Recke Beatrix, Dipl.-Psych. (089) 50 99 99
 Psychologische Psychotherapeutin bea.weidrecke@web.de
 Reichenhaller Str. 29, 81547 München
Unterrichtskommission

Werst Beate, Dipl.-Psych. (0178) 1 66 06 11
 Psychologische Psychotherapeutin beate.werst@
 Maistr. 31, 80337 München change-management.de
Unterrichtskommission

<p>Winkelmann Fritjof, Dr. med. Facharzt für Innere Medizin Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Psychoanalyse Fallmerayerstr. 9A, 80796 München Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Balintgruppe</p>	<p>(089) 3 08 17 94</p>
<p>Wohak Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psychologie Altheimer Eck 13, 80331 München Vorstand</p>	<p>(0171) 4 74 00 71 sylvia@wohak.de</p>
<p>Woinoff Stefan, Dr. med. Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Hohenzollernstr. 112, 80796 München Psychodrama</p>	<p>(089) 30 76 74 16 Fax (089) 30 76 74 16 post@dr-woinoff.de</p>
<p>Wolf Christa, Dr. med. Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Psychoanalyse Steinsdorfstr. 20, 80538 München Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Analytische Gruppenpsychotherapie Balintgruppe, Mentorengruppe</p>	<p>(089) 29 90 09 Fax (089) 29 71 70 drchristawolf@t-online.de</p>

Freitag, 15.09.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 28, Raum 1 Noll-Hussong Somatoforme Störungen	Freitag, 13.10.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 22, Raum 1 Ningel Psychiatrische Krankheitslehre: Psychopathologie und Epidemiologie	Freitag, 01.12.17 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 23, Raum 1 Häring Einführung in die Bindungstheorie	Freitag, 26.01.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 13 (nur Freitag) Kurs 17 Tagung	Freitag, 23.02.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 16, Raum 1 Plab Hysterie
Samstag, 16.09.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 26, Raum 1 Lehmann-Scherf Erstinterview	Samstag, 14.10.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 27, Raum 1 Hildebrandt Moderne Entwicklungspsychologie - Der kompetente Säugling	Samstag, 02.12.17 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 25, Raum 1 Horn Projektive Diagnostik	Samstag, 27.01.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 17 Tagung	Samstag, 24.02.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 29, Raum 1 Baur/Rofnagl Über das Kranksein Grundkonzepte der Psychosomatik
Samstag, 16.09.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 21, Raum 1 Horn Triebtheorie Strukturmodell	Samstag, 14.10.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 32, Raum 1 Tauscher Zeitreise durch über 100 Jahre Geschichte der Psychoanalyse	Samstag, 02.12.17 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 24, Raum 1 Sandler Psychodynamik der Gruppe und Familie	Samstag, 27.01.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 17 Tagung	Samstag, 24.02.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 31, Raum 1 Heinrichs Psychodynamik der Depression
Mentorengruppe Kerim-Sade Kurs 1 Mentorengruppe Reinhardt Kurs 60 Mentorengruppe Schulte-Derne Kurs 62 Mentorengruppe Wolf Kurs 2				
Gesamtmentorengruppe: Tauscher Kurs 4				

Psychologenausbildung Curriculum I Wintersemester 2017/2018

Freitag, 22.09.17 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 11, Raum 1 Wolf Umgang mit Krisen während der ambulanten Behandlung	Freitag, 20.10.17 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 18, Raum 1 Thess Indikation und Differentialindikation	Freitag, 24.11.17 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 15, Raum 1 Schmidt Therapieziele	Freitag, 26.01.18 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 13, nur Freitag Karl-Buchrucker-Haus Tagung	Freitag, 02.02.18 19.00 – 22.15 Uhr	Kurs 37, Raum 1 Scherer-Renner Methoden psychodynamischer Verfahren
Samstag, 23.09.17 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 12, Raum 1 Haselbacher Kurzeittherapie – Kurztherapie: Übersicht und Behandlungstechnik	Samstag, 21.10.17 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 14, Raum 1 Blümer Die Analytische Psychologie nach C. G. Jung – eine Einführung	Samstag, 25.11.17 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 10, Raum 1 Haub Borderline-therapie	Samstag, 27.01.18 9.00 – 17.00 Uhr	Kurs 17 Karl-Buchrucker-Haus Tagung	Samstag, 03.02.18 9.00 – 12.30 Uhr	Kurs 30, Raum 1 Kerim-Sade Psychodynamische Konzepte bei unterschiedlichen Formen der Angst
Samstag, 23.09.17 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 8 Schulte-Derne Hirsch Kurs 59 Lehmann-Scherf Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Wolf Kurs 6 (Praxis)	Samstag, 21.10.17 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 8 Schulte-Derne Hirsch Kurs 59 Lehmann-Scherf Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Wolf Kurs 6 (Praxis)	Samstag, 25.11.17 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 8 Schulte-Derne Hirsch Kurs 59 Lehmann-Scherf Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Wolf Kurs 6 (Praxis)	Samstag, 27.01.18 9.00 – 17.00 Uhr	Kurs 17 Karl-Buchrucker-Haus Tagung	Samstag, 03.02.18 14.00 – 17.30 Uhr	Kurs 8 Schulte-Derne Hirsch Kurs 59 Lehmann-Scherf Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Wolf Kurs 6 (Praxis)
Dienstag, 26.09.17 18.30 – 21.45 Uhr	Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	Dienstag, 17.10.17 18.30 – 21.45 Uhr	Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	Dienstag, 21.11.17 18.30 – 21.45 Uhr	Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS		Dienstag, 06.02.18 18.30 – 21.45 Uhr	Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	
<p>Mentorengruppe Reinhardt Kurs 60 Mentorengruppe Kerim-Sade Kurs 1 Mentorengruppe Schulte-Derne Kurs 62 Mentorengruppe Wolf Kurs 2</p> <p style="text-align: right;">Gesamtmentorengruppe: Tauscher Kurs 4</p>									

Psychologenausbildung Curriculum II Wintersemester 2017/2018

Mittwoch, 13.09.17 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 48, Raum 1 Plab Wilfred Bion	Mittwoch, 15.11.17 18.45 – 20.15 Uhr	Kurs 50, Raum 1 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	Mittwoch, 06.12.17 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 51, Raum 1 Filova Therapeutische Sackgassen	Mittwoch, 17.01.18 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 47, Raum 1 Allner Sie tragen heute ein schönes Hemd	Mittwoch, 07.02.18 18.45 – 20.15 Uhr	Kurs 50, Raum 1 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)
		20.30 – 22.00 Uhr		20.30 – 22.00 Uhr			20.30 – 22.00 Uhr		
		Kurs 49, Raum 1 Kerim-Sade Zwangsstörungen		Kurs 9, Raum 1 Thess	Kurs 9, Raum 1 Thess	Kurs 9, Raum 1 Thess	Kurs 52, Raum 1 Hildebrandt Träume und Transformation - Warum verwandelt sich das Totholz in einen Jeep? Und was hat das zu bedeuten?		
Mittwoch, 11.10.17 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 9, Raum 1 Thess	Mittwoch, 08.11.17 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 9, Raum 1 Thess	Mittwoch, 13.12.17 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 9, Raum 1 Thess	Mittwoch, 21.02.18 18.45 – 22.00 Uhr	Kurs 9, Raum 1 Thess		
Freitag, 29.09.2017 16.15 – 19.30 Uhr	Kurs 55, Praxis Scherer-Renner Analytisches KTS	Freitag, 13.10.2017 16.15 – 19.30 Uhr	Kurs 55, Praxis Scherer-Renner Analytisches KTS	Freitag, 10.11.2017 16.15 – 19.30 Uhr	Kurs 55, Praxis Scherer-Renner Analytisches KTS	Freitag, 08.12.2017 16.15 – 19.30 Uhr	Kurs 55, Praxis Scherer-Renner Analytisches KTS		

Curriculum Psychoanalyse Wintersemester 2017/2018